

Chronologie zur Geschichte des Moskowiterreiches im 16. und 17. Jh.

- 1502 Zerfall der Goldenen Horde
- 1547 Ivan IV. wird zum Zaren gekrönt
- 1558-1582 Großer Livländischer Krieg, in dem Russland und das litauisch-ostslawische Großfürstentum zeitweilig Hauptwidersacher sind
- 1582/83 Unterwerfung des Chanats Sibirien
- 1589 Begründung des Moskauer Patriarchats
- 1598 Tod von Zar Feodorov, dem jüngeren Sohn Ivans IV.: Ende der Rjurikdynastie, Boris Godunov, der Schwager von Feodorov wird von einer Landesversammlung zum Zaren erklärt
- 1600 - 1610 Zeit der Wirren, Smúta, smútnoe vremja: Flucht der Bauern, u. a. zu den Kosaken; Hungersnot (1601-02); zwei Mal taucht mit polnischer Unterstützung ein falscher Demetrius auf; polnische Besatzung Moskaus
- 1610 Volksaufstand beendet polnische Besatzung
- 1613 Bojar Michail Fedorovič Románov wird Zar: Begründung der Románov-Dynastie, die bis 1917 bestehen bleibt
- 1645-76 Aleksej Michailovič, „Antichrist“: Hoftheater in Preobraženskoe, das auf Ausländerkolonie in Moskau (Nemeckaja slobodá) zurückgeht
- 1653/54 Reformen des Patriarchen Nikon: Wiederannäherung an die byzantinische Tradition, Spaltung der russ.-orthod. Kirche, Absetzung Nikons bei Sanktionierung seiner Reformen durch Synode, Flucht von Altgläubigen, Avvakum-Anhängern nach Sibirien; 1682 landet Avvakum als Märtyrer auf dem Scheiterhaufen
- 1654 Vertrag von Perejaslav: Annahme der Oberherrschaft des russ. Zaren über die Kosakenukraine
- 1654-1656 Einfall einer Moskauer Armee, die mit kosakischer Unterstützung Polen einen großen Teil Weißrusslands entreißt, Okkupation des Litauischen Territoriums durch Moskauer Armee
- 1667 Friede von Andrusovo: Erwerb von Smolensk und der Ukraine links des Dnepr mit Kiew
- 1670/71 Bauernaufstand unter Stenka Rasin
- 1676-82 Fëdor II.
- 1681 Frieden von Bachčesaraj zwischen Russland, den Osmanen und den Krimtataren, in dem die Parteien ihre Besitzungen in der Ukraine gegenseitig anerkennen
- 1698 - 1725 Peter I. regiert als Alleinherrscher: Öffnung nach Westen; Bauernaufstände unter K. A. Bulavin und J. I. Pugačev (1707/08); Reform des russischen Alphabets, Schaffung der graždanskij šrift (1710)